

Weixler bezwingt die Nordschleife

Motorsport 19-jähriger Inchenhofener und Teamkollege Andreas Neumaier gewinnen Rundstrecken-Rennen auf dem Nürburgring. Werkzeugmechaniker bastelt an seiner Karriere

Nürburg | wld/ull | Faszination Nürburgring Nordschleife. Der Inchenhofener Pirmin Weixler hat sie erlebt und das auch noch äußerst erfolgreich. Bei der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) holten Weixler und sein Neuburger Teamkollege Andreas Neumaier überraschend den Sieg in der Klasse V5 (2500-3000 ccm). Nicht nur die Fahrer fuhren ihr erstes Rennen, auch das Team Aust-Motorsport, die das Rennfahrzeug – einen BMW 1,30i – stellten, waren zum ersten Mal bei der Veranstaltung dabei. Teamchef Frank Aust war mit seinen Schützlingen mehr als zufrieden.

Der 19-jährige Pirmin Weixler ist seit Langem im Motorsport zu Hause und nahm in den vergangenen Jahren eine Hürde nach der anderen, um bei den richtig großen Rennen dabei sein zu können. Die Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) besteht aus acht Rennen, vier stehen heuer noch aus. Pirmin Weixler hofft, dass er auch beim Rennen im September dabei sein kann – allerdings funktioniert das nur, wenn er Sponsoren dafür findet. Diese sind beim Motorsport unverzichtbar. „Es ist mein Traum, mein Hobby zum Beruf zu machen. Je öfter ich mich bei Rennen zeigen kann und erfolgreich bin, desto besser stehen die Chancen“, sagt der Nachwuchsfahrer. Sein großes Ziel heißt: Porsche Carrera Cup.

Jetzt hieß es für Pirmin Weixler und Andreas Neumaier aber erst einmal auf zum Nürburgring. Die beiden hatten die Chance beim Sechs-Stunden-Rennen dem Team

„Es ist mein Traum, mein Hobby, das Rennfahren, zum Beruf zu machen.“

Nachwuchsfahrer Pirmin Weixler

Aust-Motorsport über die Schulter zu schauen, bevor sie am Sonntag selbst am Steuer saßen. Beide waren hautnah dabei als nachgetankt und die Reifen und Fahrer in kürzester Zeit gewechselt wurden.

Volle Konzentration und gute Fahrt hieß es am Sonntagmorgen. Andreas Neumaier war der erste, der sieben Runden auf der Nordschleife absolvierte, bevor Pirmin Weixler das Steuer übernahm. Die Besonderheit dieser Veranstaltung: Die Zeit, die Neumaier bei seiner ersten Runde gefahren hatte, nach vier Sprintrunden noch einmal zu bestätigen. Nach dem Fahrerwech-



Die Nordschleife des Nürburgrings ist berühmt-berüchtigt und auch für Formel-1-Piloten eine besondere Herausforderung, hier Nick Heidfeld im BMW-Sauber im April 2007. Damals fuhr erstmals seit 31 Jahren, nach dem schweren Unfall von Niki Lauda, wieder ein Formel-1-Rennwagen auf der legendären Eifel-Rennstrecke.

Foto: dpa

sel muss Weixler in seiner ersten Runde ebenfalls diese Zeit erreichen – plus/minus 10 Sekunden).

Neumaier legte eine Zeit von 11:57 Minuten vor, nach vier Sprintrunden bestätigte er diese mit 11:18 Minuten. Vor dem Fahrerwechsel lagen die beiden auf Rang zwei. Nun musste Weixler diese Zeit ebenfalls so genau wie möglich erfahren. Weixler, bei trockenen Bedingungen unterwegs, umrundete die Nordschleife mit 10:52 Minuten. Eine super Zeit – allerdings 15 Sekunden zu schnell.

Seine Sprintrunden absolvierte er ebenso erfolgreich wie Neumaier. Mit einer Durchschnittszeit von 9:20 Minuten wurde die Nordschleife, von beiden Fahrern in ihren Sprintrunden umrundet.

Teamchef Frank Aust war mit dieser Leistung sehr zufrieden, vor allem, da beide zum ersten Mal ein Rennen unter diesen Bedingungen und ständig wechselnden Wetterverhältnissen bestritten. Oberstes Ziel war vor dem Rennen Erfahrung sammeln in einem Starterfeld von über 100 Fahrzeugen und das Auto ohne Schaden wieder in der Box abzustellen. Beides gelang den beiden Nachwuchsfahrern mehr als beachtlich – mit ihrem Sieg.



So sehen Sieger aus... Andreas Neumaier (links) und der Inchenhofener Pirmin Weixler waren auf dem Nürburgring bei der Rundstrecken Challenge erfolgreich.

Foto: wxl

Bisheriger Werdegang von Pirmin Weixler in Auszügen

- **Kart** Von 2004 bis 2006 fährt Pirmin in Diensten des MSC Schrobhausen Kartrennen.
- **ADAC** In den Jahren 2006 und 2007 bestreitet der Inchenhofener in einem Opel Corsa Rennen des ADAC-Slalom-Super-Cups.
- **Rennstreckensport** 2008 erwirbt Pirmin die Fahrerlizenz für die gro-

ßen Rennstrecken. In einem Seat Leon Cupra R testet er privat auf dem Salzburgring.

- **Nürburgring** Im Frühjahr 2009 misslingt die Aufnahme in ein Jugendförderprogramm, Pirmin knüpft aber wichtige Kontakte, auch zu Frank Aust und startet bei der Rundstrecken Challenge Nürburgring. (ull)

aus Aichacher Nachrichten